
Mitwirkung bei der ehrenamtlichen Unterstützung von Flüchtlingen in Neckartailfingen

Ich bin bereit, ehrenamtlich in folgendem/n Bereich/en mitzuarbeiten:
Betreffendes bitte ankreuzen, Mehrfachnennungen sind möglich.

- Patenschaft
- Begleitung zu Ärzten, Ämtern
- Dolmetscher
- Sprachunterricht, Schule
- Mobilität, Fahrdienste, Fahrräder
- Freizeitgestaltung, Vereine
- Kirche/Religion
- Kinderbetreuung
- Medizinische Hilfe
- Bankgeschäfte
- Familien
- Treffpunkt („Cafe International“ o.ä.)
- Sonstiges _____

Meine Kontaktdaten:

Name, Vorname: _____

Adresse: _____

Telefonnummer: _____ Mobil: _____

E-Mail: _____

Neckartailfingen, den _____

Unterschrift _____

Bitte zurück an:

Gemeinde Neckartailfingen
Bürgermeister Gerhard Gertitschke
Nürtinger Straße 4
72666 Neckartailfingen

Wie kann ich helfen?

Sie haben Zeit, Platz oder Geld und wollen Flüchtlinge unterstützen? Eine Übersicht der Möglichkeiten:

Ich habe Zeit und Geduld: Wenn Sie sich nicht vor Beamtendeutsch fürchten, dann begleiten Sie doch Flüchtlinge zu Behörden. Dafür müssen Sie auch kein Experte sein: Das Know-how haben die Flüchtlingsräte, die Zeit haben Sie.

Ich habe Zeit und ein Auto: Gerade auf dem Land sind viele Flüchtlinge nicht mobil. Wenn Sie in die Stadt fahren, bieten Sie die freien Plätze im Auto doch an. Für eine Fahrt zum Arzt, zur Behörde oder in den Supermarkt.

Ich habe Zeit und möchte beim Deutschlernen helfen: Viele der Flüchtlinge sind Kinder und brauchen Schulunterricht. Sie können zum Beispiel eine Flüchtlingsklasse gründen und Deutsch unterrichten wenn Sie Lehrer sind. Als Laie haben Sie die Möglichkeit eine neue Sprache zu lernen.

Ich habe Zeit und möchte ganz konkret einem Flüchtling helfen: Übernehmen Sie einfach eine Patenschaft. für einen Erwachsenen oder ein Kind. Viele Kinder kommen als Flüchtlinge nach Deutschland – oft ohne Eltern oder Verwandte. Sie können eine Vormundschaft für sie übernehmen, Info's dazu beim Bundesfachverband Unbegleitete Minderjährige Flüchtlinge e.V.

Ich habe Zeit und mache Musik und Sport: Helfen kann sehr einfach sein: Machen Sie, was Ihnen Spaß macht, und laden Sie Flüchtlinge und ihre Kinder ein. Zum Fußballtraining, zum Basteln, zum Chor.

Ich habe Geld und dafür Dinge gekauft, die ich nicht mehr brauche: Es wird Bedarfslisten für Sachspenden geben. Oft fehlt es nicht an Altkleidern, sondern an neuer Unterwäsche, an Wörterbüchern oder Handy-Guthaben. Am besten fragen Sie die Flüchtlingsräte oder die Flüchtlinge selbst.

Ich habe Platz und eine Wohnung frei: Viele Flüchtlinge wünschen sich eine Wohnung oder ein Zimmer – und könnten Ihre Mieter werden. Ist das erlaubt? Ja. Die Gemeinde weiß meist am besten, wer gerade sucht und berät Sie.